

Hungriges Herz

SetoxYugi

Von Mera

Kapitel 8: Rotes Pulver und andere Kuriositäten

Kapitel 8: Rotes Pulver und andere Kuriositäten

Setos Sicht

Plötzlich flötet eine muntere Moderatorin ein lautes >Guten Morgen< aus dem Lautsprechern des großen Fernsehers der im Normalfall von Mokuba in beschlag genommen wurde sobald dieser von der Schule kam. "Nein .. Yugi nicht.." gebe ich keuchend von mir und schrecke auf. Eine Hand findet den Weg zu meinem Kopf und ich hole erstmal tief Luft. Was für ein Traum. Ich fahre mir durchs Haar und schaue zum Fernseher. Warum lief der eigentlich? Ich schaue mich nach der Fernbedingung um und mir wird klar warum.

Sie lag neben dem Sofa auf dem Boden. Wahrscheinlich war ich auf eine der Tasten gekommen als ich geschlafen hab und hatte ihn so angestellt. Ich setze mich richtig hin. Hebe sie auf und schalte den Fernseher wieder ab. Ein Blick auf die Uhr verrät mir dass ich gerade mal 3 Stunden geschlafen habe. Na ja mehr als sonst.

Mit diesem Gedanken stehe ich auf, schleiche den Flur entlang und betrete das Bad. Lasse wie immer meine Kleidung von meinem Körper gleiten und stelle mich unter die Dusche. Mit einem geübten Handgriff hatte das Wasser auch schon die richtige Temperatur und ich konnte das lauwarme nasse Gefühl das über meinen Körper floss genießen.

Mein Traum kam mir wieder in den Kopf und ich hob unweigerlich eine Augenbraue. Warum hatte ich eigentlich von Yugi geträumt? Und dann auch noch so etwas?? Das sah mir gar nicht ähnlich. Ich schüttelte leicht den Kopf. Es brachte nichts nun darüber nachzudenken. Es war schließlich nur ein Traum gewesen.

Zwanzig Minuten später stehe ich wieder angezogen in der Küche und schaue mich verwirrt um. Fehlte hier nicht was? Wo war denn die Köchin die das Frühstück vorbereiten soll? Ich runzele die Stirn und mein Blick fällt auf den roten Zettel der am Kühlschrank mit einem dieser geschmacklosen Magneten befestigt war, die so Dinge darstellen sollten wie eine Tüte Pommes oder einen Hamburger.

Dieser war wohl der mit Abstand hässlichste Magnet dieser Serie. Er sollte wohl so eine Art Obstkorb darstellen. Na ja wie auch immer. Ich ziehe den Zettel vorsichtig unter dem Stück ‚Kunst‘ hervor und hebe eine Augenbraue als ich das Geschriebene lese.

"Wie vor zwei Wochen besprochen ist das ganze Personal für die nächsten 5 Tage im Urlaub. Ich habe ihnen eine Liste von Bringdiensten auf den Tisch gelegt und hoffe dass sie in der Zeit, in der ich nicht für sie Sorgen kann, nicht verhungern. Gruß Marie." Ich zerknüll den Zettel und seufze.

Ja ich bin wirklich vergesslich in letzter Zeit. Hatte ich doch glatt vergessen dass sie Urlaub machen wollten. Dann werde ich wohl selbst was zu Essen machen müssen. Ich hab nämlich keine Lust jetzt irgendwo hin zu fahren um etwas zu kaufen. Außerdem bezweifle ich irgendwie das um diese Uhrzeit schon jemand auf hat.

Ich öffne den Kühlschrank und die Kälte die mir entgegen kommt lässt mich einen Moment frösteln.

Okay was hatten wir denn da? Eier, Milch, Butter, Käse, Orangensaft und noch mehr Dinge die wohl in jedem Kühlschrank waren.

Ein Seufzer entrinnt mir und ich überlege was ich damit machen könnte. Ich entschieße mich dazu ein bisschen Rührei und Toast zu machen. Das werde ich wohl auch noch allein hinbekommen. Hoffe ich. Ich stelle eine Pfanne auf den Herd und gebe etwas Öl rein bevor ich die Herdplatte erstmal auf 8 stelle.

Die Hitze wird schon okay sein. Nachdem ich die Eier mit etwas, vielleicht ein bisschen zuviel Salz und Milch verrührt hab. Schau ich in den Schrank ob ich noch etwas anderes finde was man da rein tun könnte.

Pfeffer. Pfeffer war immer gut, oder? Und was war das? Mh. Rotes Pulver in einer nicht beschrifteten Verpackung. Jeder normale würde wahrscheinlich die Finger von lassen. Aber es kann schließlich nichts schlimmes sein.

Also rühr ich eine ordentliche Portion unter das geschlagene Ei. Dafür dass ich keine Ahnung vom Kochen habe sah es bis jetzt doch ziemlich gut aus.

Ich suche mit einen Rührstab um das Ei in der Pfanne auch auseinander zu bekommen. Hiess ja nicht umsonst Rührei.

Nachdem ich das Ei in der wohl doch zu heiße Pfanne fertig bekommen habe und trotz einiger schwarzen Stellen es immer noch köstlich aussieht, mache ich noch ein paar Scheiben Toast und etwas Butter drauf.

Das sollte genügen. Das Ganze stelle ich auf ein Tablett und tu noch zwei Gläser und den Orangensaft dazu den ich ja vorhin schon im Kühlschrank entdeckt hatte.

Als ich mit dem Tablett die Küche verlassen will bleibe ich stehen und schau das zusammen gewürfelte Zeug auf dem Tablett an. Warum hab ich das eigentlich gemacht?

Wahrscheinlich um mich besser zu fühlen nachdem ich gestern doch nicht mehr bei Yugi war. Ach quatsch. Der hat das doch eh nicht als wahre Münze genommen oder? Warum mach ich mir eigentlich Gedanken darüber? Ich zucke kurz mit den Schultern. Was soll's. Nun war es fertig also konnte er es auch essen.

Ich bahne mir meinen Weg durchs Haus zu meinem Zimmer und drücke leise die Klinke runter. Schieb die Tür vorsichtig auf und schau rein. Yugi lag unter der Decke. Durch das gleichmäßige anheben und senken der Decke kann ich erkennen das er noch schläft.

Gut dann wollen wir ihn mal wecken. Ich betrete den Raum, mache die Tür wieder zu und stelle das Tablett auf dem Tisch ab. Wieder sehe ich Mokuba's Päckchen, das er mir zum Geburtstag geschenkt hat. Und wieder hab ich keine Zeit es zu öffnen. Na ja später vielleicht.

Ich lasse also das Tablett auf dem Tisch zurück und begeben mich zum Bett. Er schlief tatsächlich. Leicht auf die Seite gedreht und mit geschlossenen Augen lag er da. Durch

das Lächeln auf seinen Lippen, könnte ich mir vorstellen das er wahrscheinlich gerade einen schönen Traum hatte. Traum. Ja ich kann mich seit langem auch wieder an einen meiner Träume erinnern.

Ich hol mir einen Stuhl und setze mich neben das Bett. Das war wirklich absurd schließlich war es nur ein Traum. Dennoch beuge ich mich vor und streiche dem, friedlich schlafendem Engel eine Strähne aus dem Gesicht. Halt! Moment mal! Was denke ich denn da? Yugi? Ein Engel? Nun nicht wirklich.

Ich schüttelte leicht den Kopf. Er sah zwar unschuldig und irgendwie niedlich aus. Aber waren das Dinge die einen Engel ausmachten? Wohl kaum. Warum denke ich eigentlich darüber nach? Ich sollte ihn einfach nur wecken und dann frühstücken. Okay. Wecken. Ich lehne mich einen Moment auf dem Stuhl zurück lege einen Finger ans Kinn und überlege wie ich ihn am besten wecke.

Als ich wieder zu ihm hinschaue, blinzeln mich zwei verschlafene violette Augen an. Im nächsten Moment fliegt die Decke hoch und Yugi sitzt aufrecht im Bett. Mit hochrotem Kopf schaut er mich nun hellwach an.

"Wa..was machst d..du denn hier?" bringt er leise und irgendwie heißer klingend raus. Ich erhebe mich von meinem Stuhl und stelle ihn zurück an seinen Platz. "Ich hab frühstück gemacht" verkünde ich mit meiner üblichen kalten Stimme und zeige beiläufig auf das Tablett. Er schaut mich ungläubig an. "D..Du?" "Ja ich! Was dagegen?" "Äh.. Nein." Er stand aus dem Bett auf und kam zum Tisch.

Ich wollte grade die Sachen auf dem Tisch verteilen als Yugis Hand meine berührt. Kurz halte ich inne und schaut ihn leicht fragend an. Er lächelt aber nur, nimmt den Teller mit dem Rührei und stellt ihn auf den Tisch.

Einen Moment war ich doch wirklich irritiert aber es war wohl nur Zufall gewesen. Und wenn nicht? Auch egal. Er war Yugi. Ich hasse ihn und kümmere mich nur um ihn damit man mir nicht nachsagen kann dass ich kein Herz für Schwache hätte.

Nachdem alles vom Tablett runter war lasse ich es neben dem Tisch auf den Boden verschwinden und sinke auf einen der Stühle.

Yugis Sicht

Ich habe mich gerade auf einen Stuhl gehockt und sehe wie Seto mich mit einem merkwürdigen Blick anschaut. Irgendwie wirkt er gar nicht mehr so kalt wie gestern. Ob wohl etwas passiert war? Und wenn würde er es mir wohl eh nicht sagen. Aber es überrascht mich schon das er was zu Essen gemacht hat. Es sieht zwar nicht annähernd so gut aus wie das was ich von Marie bekommen hatte, aber er schien es auch nicht oft zu versuchen.

Und ich finde schon allein der Gedanke daran das er sich wegen mir solche mühe gab, war irgendwie, ja wie soll ich sagen? Süß.

"Danke." Ich schaue ihn an und lächele. Langsam hab ich mich wirklich an den Gedanken gewöhnt eine Weile hier zu bleiben. Hier bei ihm. "Du brauchst mir nicht danken. Iss lieber bevor es kalt wird."

"Äh.. ja" bringe ich noch heraus bevor ich mir einen Teller schnappe und etwas von dem doch irgendwie lecker aussehendem Rührei auftue. Es war zwar an manchen Stellen angebrannt aber was macht das schon. Es kam von ihm.

Ich weiß nicht wieso aber ich fühle mich merkwürdig zu ihm hingezogen so als wäre irgendwas zwischen uns passiert. Aber ich kann mich beim besten willen nicht erinnern. Mein Blick wandert wieder zu meinem Gegenüber und schaue in erwartungsvolle Augen. Automatisch hebt sich eine Augenbraue und ich schaue ihn

fragend an. "Was ist..?"

Er blinzelt und schüttelt den Kopf. "Nichts. Ich wollt nur wissen ob es dir schmeckt." "Ach so." Ich nehme meine Gabel und stopfe mir ein Stückchen von dem Rührei in den Mund. Ich würde gerne sagen dass es wirklich so delikats war wie es aussah, aber das wäre schlicht und ergreifend gelogen.

Mir steigt Schweiß auf die Stirn und ich spüre wie mein Gesicht anfängt zu glühen. Mit zugekniffenen Augen würgte ich den Bissen runter und keuchte leise.

Seto war besorgt aufgesprungen und stand nun neben mir. Zu mir runter gebeugt und hatte eine Hand auf meinen Rücken gelegt. "Hey was ist los?" Konnte ich da in seiner Stimme Besorgnis hören? Ich winke ab und genehmige mir einen großen Schluck Orangensaft. "Nichts. Schon gut. Es ist nur etwas... scharf.." bringe ich mit heißerer Stimme und Tränen in den Augen hervor.

Er hebt eine Augenbraue und schaut überrascht. "Scharf..?" Ich beantworte die Frage nur mit einem Nicken und trinke noch einen Schluck. Meine Kehle brennt als hätte ich eine Fackel verschluckt und irgendwie hatte ich keinen Geschmackssinn mehr. "Oh. Tut mir leid." Kam von Seto nachdem er sich wieder auf seinen Platz gesetzt hatte. Langsam beruhigt sich mein Körper wieder und ich huste einmal kurz. "Muss dir nicht Leid tun. War trotzdem nett von dir."

"Na ja." Er schaut entschuldigend. "Dann sollten wir wohl doch Essen bestellen." Ich schaue ihn fragend an muss aber keine Frage stellen da er sofort weiter redet. "Marie und mein anderes Personal sind für ein paar Tage im Urlaub. Darum hab ich auch versucht Frühstück zu machen."

Oh Gott wie süß dieser Kerl war!! Er saß da die Hände auf dem Schoß und schaute mich mit etwas Röte im Gesicht an. Mein Herz machte große Sprünge bei diesem Anblick und ein kleines Lächeln huscht mir über meine noch immer brennenden Lippen. "Ist doch nicht so schlimm. Wenn du willst kochen wir zusammen. Vielleicht kann ich es dir ja auch beibringen. Ich muss.."

"Schon gut, schon gut. Du musst mir nichts beibringen." Seine Augen funkeln leicht böse und seine Miene war wieder diese Eiskalte, die er immer trug. Seufzend lehne ich mich etwas zusammengesackt an die Lehne und schaue auf meinen Teller. "Wie du willst." Für einen Moment hatte ich wirklich gedacht man könnte sich mit ihm anfreunden. Aber er schien nicht so als würde er es wollen.

"Aber wenn du willst dann kochen wir zusammen." Gab er leise von sich und biss ein Stückchen Toast ab. Sofort sitze ich wieder grade und strahle ihn an. "Wirklich? Das wär' äh.. toll." Ich beiss mir auf die Unterlippe und lächele nur noch zaghaft.

Setos Sicht

Nanu? Was war das denn eben? Der war ja richtig aus dem Häuschen. Na ja. Ich esse meinen Toast. Das einzige was ich anscheinend nicht ruinieren konnte. Immer noch frage ich mich wie das Rührei zu scharf werden konnte. Soviel Pfeffer hatte ich doch gar nicht rein getan. Und das andere Zeug? Hm. Wer weiß was das überhaupt war. Ich zucke leicht mit den Schultern und schaue zu Yugi. Er knabbert verlegen an einem Stück Brot und wirft mir komischerweise immer wieder schüchterne Blicke zu. Was war los mit dem Kerl? Hab ich ihm etwas getan das er mich so anschauen musste? Ich wende meinen Blick von ihm ab und schaue auf den Haufen Rührei der wohl in spätestens einer viertel Stunde im Müll landen wird. Schade eigentlich.

Den Rest des Frühstücks verbringen wir schweigend. War mir auch irgendwie lieber. So konnte ich wenigstens meinen Gedanken nachhängen. Mein Blick fällt erneut auf

Yugi der nun wieder an dem Hemd das er trug rumzupfte. "Vielleicht solltest du nachher mal deine Verbände kontrollieren." Höre ich mich leise sagen. Ein Nicken und ein merkwürdiger Blick waren die Antwort. Ich erhob mich und stellte alles wieder aufs Tablett. "Ich bring das schnell weg und schau wo Marie die Salbe versteckt hat." Wieder nur ein Nicken. Na ja. Mir soll's recht sein. Wenn er nicht mit mir reden will dann eben nicht. Ich verlasse das Zimmer, bahne mir meinen Weg zurück in die Küche und stelle das Tablett auf der Arbeitsplatte ab. Das konnten wir auch noch nachher wegräumen. Sicherheitshalber entsorge ich doch noch schnell das Ei und mache mich auf die Suche nach der Salbe die der Arzt da gelassen hatte. So hoffe ich zumindest dass er das getan hat.

Knapp eine halbe Stunde habe ich das Haus auf den Kopf gestellt und tatsächlich. Ich habe eine Salbe gegen Prellungen und dergleichen gefunden. Die wird schon reichen. Hoffe ich. Ich begeben mich wieder ins Zimmer zu Yugi zurück und bleibe an der Tür stehen als ich sehe wie er gerade versucht den Verband um seinen Oberkörper zu lösen. Anstatt ihn zu lösen hatte er sich irgendwie darin verheddert. Ich seufze leise und gehe zu ihm hin. "Soll ich dir helfen?" Meine Güte ich mache mir wirklich Sorgen um ihn. Und wenn ich ehrlich bin will ich ihm wirklich helfen. Er schaut mich mit leuchtenden Augen an. "Ja das wär' nett. Ich hab mich irgendwie.." "..verheddert. Ich seh's." Ich muss grinsen und setze mich zu ihm aufs Bett.